

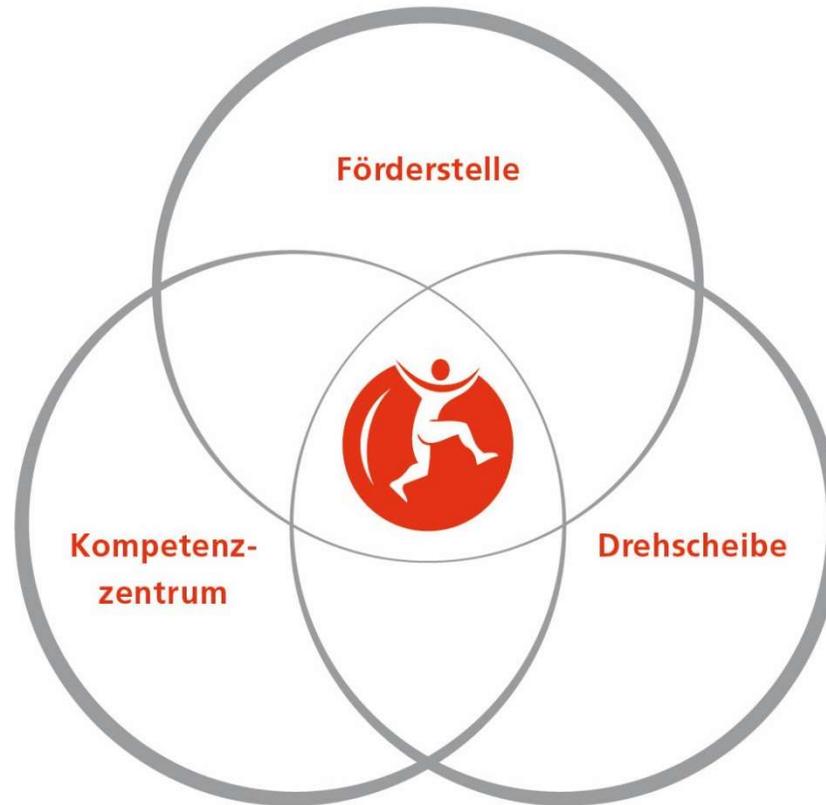
Projekte in Gemeinden und Regionen – Förderungen des FGÖ

Werkstatt „Soziale Regionalentwicklung: Lebensqualität für alle!“

Anna Krappinger, MA

25.09.2017

Fonds Gesundes Österreich



Auftrag des FGÖ lt. Gesundheitsförderungsgesetz (1998):
Entwicklung der Gesundheitsförderungspraxis und der
Gesundheitsförderungskapazitäten in Österreich

Fonds Gesundes Österreich

Leitthemen

- PsychoSOZIALE Gesundheit
- Gesundheitliche Chancengerechtigkeit
- Gendergerechte Gesundheitsförderung und Diversität



Programmlinien

1. Gesundes Aufwachsen – Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
2. Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz
- 3. Kommunales Setting – Soziale Unterstützung und Teilhabe in Nachbarschaften
- 4. Lebensqualität von älteren Menschen
5. Gesunder Lebensstil durch intersektorale Zusammenarbeit

Kapazitäten- und Wissensentwicklung

- Projektförderung
- Fort- und Weiterbildung
- Vernetzung und Abstimmung, HiaP
- Qualitätsentwicklung, Wissensentwicklung und -transfer
- Gesundheitskompetenz, Aufklärung und Information

Leitfaden zur Projektförderung

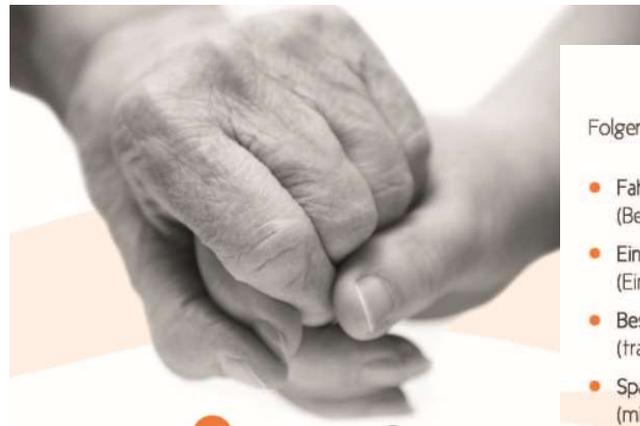
- » Ganzheitliche Projekte die Ansätze zur Verhaltens- & Verhältnis-änderung berücksichtigen (nicht förderbar: Therapie, Einzelfallberatung/-betreuung)
- » Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung
- » Fördersumme 1/3 – max. 2/3 der anerkannten Gesamtprojektkosten; Fördersumme €10.000,- bis max. €200.000,-
- » keine Förderung bereits laufender Projekte
- » Antragstellung online (<https://projektguide.fgoe.org/>)

Download Leitfaden unter:

<http://www.fgoe.org/presse-publikationen/downloads/factsheets-und-leitfaden/leitfaden-zur-projektforderung-des-fonds-gesundes-osterreich>



Pilotprojekt NachbarschaftsHILFE PLUS



NachbarschaftsHILFE
PLUS

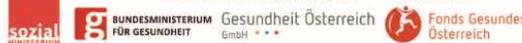
miteinander - füreinander

www.nachbarschaftshilfeplus.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich



Unsere Angebote

Folgende soziale Dienste sind in den Partnergemeinden möglich:

- **Fahr- und Bringdienst**
(Begleitung zu Behörden, zum Arzt, zum Einkauf etc.)
- **Einkaufsservice**
(Einkauf, Medikamente aus der Apotheke werden nach Hause gebracht)
- **Besuchsdienst**
(tratschen, Karten spielen, handarbeiten in Gesellschaft)
- **Spaziergehdiens**
(mit Begleitung zum Bankerl, in die Kirche, zum Friedhof etc.)
- **Kinderbetreuung "Leih-Oma"**
(vorübergehend, wenn Not am Mann, an der Frau ist)
- **Notfalldienst**
(kurzzeitige Überbrückungshilfe)
- **Informationen zu sozialen Themen**
(Pflegedienste, Kinderbetreuung, Essen auf Rädern etc.)

Keine Pflegedienste und keine hauswirtschaftlichen Dienste!
Für Sie entstehen **keinerlei Kosten** (ausgenommen Notfalldienst)!
Natürlich können Sie unseren gemeinnützigen Verein jederzeit mit
einer Spende unterstützen oder im Projekt mitarbeiten.



So einfach geht's

In drei Schritten kommen Sie zu Ihrem NachbarschaftsHILFE PLUS Angebot:

- 1. Schritt:** Nehmen Sie einfach mit dem NachbarschaftsHILFE PLUS Büro Ihrer Gemeinde Kontakt auf – entweder persönlich oder per Telefon und teilen uns mit, welchen sozialen Dienst Sie brauchen.
- 2. Schritt:** Unsere Büro-Mitarbeiterin sucht eine/n unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen aus Ihrer Gemeinde, der/die Zeit hat und gerne den gewünschten Dienst übernimmt oder Sie begleitet.
- 3. Schritt:** Unsere Büro-Mitarbeiterin nimmt mit Ihnen Kontakt auf, um den Termin zu fixieren.



Quelle: Projektfolder (2016) vom
Verein für Gemeinde-Entwicklung im Mittelburgenland.

Pilotprojekt NachbarschaftsHILFE PLUS

- » Förderzeitraum FGÖ: 01.01.2014 – 31.12.2016

- » Ergebnisse:
 - » (sehr) deutliche Steigerung der Lebensqualität für 98% der Klient/-innen.
 - » 100% der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen sehen in ihrer Tätigkeit eine sinnerfüllende Beschäftigung.
 - » 4 von 6 Bürgermeister/-innen sehen die Attraktivität der Gemeinde durch das Projekt gesteigert, alle 6 Bürgermeister/-innen stellen eine Erhöhung des Sozialkapitals fest.

Weiterführende Informationen: www.nachbarschaftshilfeplus.at/

FGÖ-Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“

- » 5 Leitprojekte mit/für Zielgruppe „Ältere Menschen“:
 - » AktivlotsInnen in Rudolfsheim Fünfhaus (W)
 - » AuGeN auf. Auf gesunde Nachbarschaft – aktiv und freiwillig (Sbg)
 - » Gemeinsam gesund alt werden (Bgld)
 - » Gesunde Nachbarschaft – In Gemeinschaft älter werden (Stmk)
 - » MahlZeit! – Gemeinsam essen, reden, lachen (NÖ)

Weiterführende Informationen: www.gesunde-nachbarschaft.at



Auf gesunde Nachbarschaft!

Pilotprojekt „MahlZeit!“

- » Förderzeitraum FGÖ: 01.07.2015 – 31.03.2017
- » Im Fokus stehen das gemeinsame Essen in einem Gasthaus oder einer anderen geeigneten Räumlichkeit,
- » das "Miteinander-Zeit-verbringen",
- » das Herausholen aus der Isolation und
- » das selbstbestimmte, aktive Gestalten der gemeinsamen Zeit (im Anschluss an das Essen)

Kurzfilm:

<https://www.youtube.com/watch?v=aR7h18QoQvI>

Weiterführende Informationen:

<http://www.waldviertler-kernland.at/cms/mahlzeit/>

MahlZeit!
gemeinsam essen, reden, lachen

Eine kleine Auswahl weiterer Projekte, die vom FGÖ gefördert werden/wurden

BeA – Betreut Aktiv

Senioren Fit-Projekt für die betreuten Wohnanlagen der Innsbrucker Sozialen Dienste GmbH. (ASKÖ Landesverband Tirol)

65 +

partizipative und sozialraum-orientierte Angebotsplanung und -umsetzung für Menschen der Altersgruppe 65+ in den beiden Vorarlberger Gemeinden Götzis und Koblach. (Sozialdienste Götzis GmbH)

Senior-Guides in Wien

Förderung von freiwilligem bzw. ehrenamtlichem Engagement von älteren Frauen und Männern; Informationen über entsprechende gesundheitsfördernde Angebote sichtbar und zugänglich machen. (queraum. kultur- und sozialforschung)

AGIL Aktiv und gesund im Leben bleiben

Projekt zum Thema „Aktives Altern“ für Menschen mit und ohne Demenz in fünf steirischen Gemeinden. (styria vitalis & Institut für Palliative Care & OrganisationsEthik)

Eine kleine Auswahl weiterer Projekte, die vom FGÖ gefördert werden/wurden

Projekt:Gesundheit

Gesundheitsförderungsprojekt für und mit Menschen mit Behinderung; spezieller Fokus auf Ansätze zur Berücksichtigung von Diversität und gesundheitlicher Chancengerechtigkeit auf kommunaler Ebene. (Lebenshilfe Kärnten)

Integration von Hospizkultur und Palliative Care in der Hauskrankenpflege

Reduktion der (gefühlten) psychischen und physische Arbeitsbelastung der Gruppe der Hauskrankenpflegenden und der Belastungssituationen für die An- und Zugehörigen. (Dachverband Hospiz Österreich)

Gesundheit hat kein Alter

Gestaltung einer gesundheitsfördernden Lebens- und Arbeitswelt in stationären Einrichtungen / Seniorenwohnhäusern. Pilotprojekt in Wien (initiiert vom Hauptverband der österr. SV-Träger); Transfer in die Steiermark (styria vitalis) und nach Tirol. (Tiroler GKK)

Gemeinsam gehen

Gestaltung gesundheitsfördernder Sozialräume und Angebote für und mit der Zielgruppe 65plus in fünf steirischen Gemeinden durch Gemeinde- und Organisationsentwicklung. (styria vitalis)

Kontakt

Anna Krappinger, MA

Gesundheitsreferentin

Fonds Gesundes Österreich

ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH

Aspernbrückengasse 2

1020 Wien

T: +43 1 895 0400 – 723

E: anna.krappinger@goeg.at

www.fgoe.org